

Vereinsgeschichte

Am 26. September 1922 gründen 41 Mütter von Niederbuchsiten den Verein „Bruderschaft christlicher Mütter“. 1938 wird der erste Vorstand gewählt, 1941 eine Mütter- und Säuglingsberatung gegründet und an einer Versammlung im Jahre 1942 bereits gesprochen von der Notwendigkeit eines Krankenvereins und der Möglichkeit eines Kindergartens.

1953-1983, zur Zeit von Pfarrer Albert von Arx, heisst der Verein „Katholischer Mütterverein“. Ab 1960 gibt es 23 Jahre lang die gleiche Präsidentin und Kassierin. Der Pfarrer führt den Verein streng und amtiert als Aktuar.

1983 wird Max Kaufmann in Niederbuchsiten Pfarrer und Präses des Vereins. Er bringt von der Stadt neue Ideen ins Dorf. Der Verein bekommt den Namen „Frauen- und Müttergemeinschaft“. Ein Vorstand wird aufgestellt, der den Verein immer selbständiger führt, mit Theres Henzirohs als Präsidentin und etwas später mit Margret Berger und Dora Huser als Co-Präsidentinnen. Bazars werden organisiert, um Geld zu sammeln für ein neues Forum.

1993-1998 ist Edith von Arx Präsidentin und Beni Weder, die Frau des damaligen Pfarreileiters Felix Weder, begleitet den Verein und arbeitet im Vorschulkindertreff mit. 1997, zum 75 Jahr-Jubiläum, bekommt der Verein den Namen „Frauen-Treff“ und sein erstes Logo.

In den folgenden Jahren, ein gutes Jahrzehnt lang, ist Therese Zeltner Präsidentin. In dieser Zeit werden die AltersheimbewohnerInnen von einer Gruppe Frauen spazieren geführt und auch in die Kirche zu Gottesdiensten begleitet. Anlässe für Schulkinder kommen ins Programm, genannt Schulkindertreff.

Nach und nach entstehen weitere Gruppen: Den Ferienpass gibt es seit 2012, die Kinderfasnacht seit 2014. Regelmässiges geselliges Beisammensein ermöglicht das Kaffeechränzli, bzw. der Plauder-Treff bis 2021. 2020 löst der Krabbel- und Spieltreff den Voschuki-Treff ab. Seit 2021 gibt es die Gruppe Anlässe für Frauen.

Durch die tatkräftige Unterstützung der Vereinsmitglieder werden seit vielen Jahren grosse Pfarreianlässe durchgeführt, wie das Pfarrefest an Fronleichnam

oder der Spaghettitag in der Fastenzeit.

Seit 2013 wird der Frauen-Treff begleitet und unterstützt von Monika Poltera, der Pfarreiseelsorgerin. Der Vorstand sucht ab 2014 vergeblich eine Präsidentin. 2020 demissionieren leider alle Vorstandsfrauen. In diesem „Brachjahr“ stellt sich die Frage: Wie weiter? Seit der GV 2022 wird der Verein von einem Leitungsteam geführt, das die Frauen motiviert, Arbeiten, die vorher der Vorstand gemacht hat, zu übernehmen. Auch Anlässe für Frauen dürfen sehr gerne organisiert werden.

Der Verein hat am 11. September 2022 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert und ein neues Logo erhalten. Der Frauen-Treff ist ein wertvoller Verein, der nebst religiösen Fragen auch soziale und gesellschaftliche Anliegen aufgenommen hat. Er hat sich über all die Jahre stets weiterentwickelt und das Zusammenleben im Dorf geprägt.